

LEKTION 5:

FAMILIENKONFERENZ

Von Modul 1 an haben wir euer wöchentliches Paargespräch fest etabliert. Mit dieser Maßnahme stand und fiel der Erfolg aller Module, die bisher gelaufen sind. An regelmäßiger und wertschätzender Kommunikation führt in einer Paarbeziehung kein Weg vorbei. Fact. Alternativlos. Und wenn ihr diese Wahrheit nun schon eine Weile lebt, wird euch der heutige Schritt nicht schwerfallen. Denn was für eure Paarbeziehung stimmt, ist auch als Familie richtig. Deshalb werden wir eine neue Tradition in euren Alltag einführen: Die Familienkonferenz.

Der zentrale Gedanke der Familienkonferenz ist die Zusammenkunft der gesamten Familie, um Probleme gemeinsam zu lösen und Entscheidungen zu treffen, die jedem gerecht werden. Auf diese Weise verhindern wir eine Menge Streit, miese Laune und Missverständnisse. Denn im Geiste der drei Fakten, die ich euch in der letzten Lektion vorgestellt habe: Gerade, weil wir als Erwachsene automatisch schon eine immense Machtposition einnehmen, brauchen unsere Kinder so viel Mitsprache wie möglich. Machtworte und Strafen haben wir ja schon auf den Müllplatz der Erziehungs-Geschichte verbannt. Und dort liegen sie gut.

Die Einführung der Familienkonferenz hat mehrere Vorteile: Zum einen lernen Kinder Konflikte empathisch und gewaltfrei zu lösen. Beschlüsse und Familienregeln, die im Rahmen einer Familienkonferenz von allen abgesegnet werden, haben eine ganz andere Akzeptanz bei allen Beteiligten. Da wir unseren Kindern keine Regeln von oben aufzwingen, sondern diese gemeinsam beschlossen werden, lernen sie Verantwortung zu übernehmen. Außerdem bekommen alle Beteiligten schnell ein Gefühl dafür, wie aktuell die Dynamiken in der Familie liegen und wer vielleicht gerade "hinten runter fällt" oder untergeht. Denn auch im System Familie hängt jeder von jedem ab. Vielleicht vergessen wir das oft, aber wenn es dem jüngsten Kind beschissen geht, geht es allen beschissen, um das mal so direkt auszudrücken.



ANLEITUNG FAMILIENKONFERENZ

TERMINFINDUNG

Die Familienkonferenz findet wöchentlich zu einer festgesetzten Zeit statt, die nur mit Zustimmung aller Familienmitglieder geändert werden kann. Bei plötzlich aufgetretenen Problemen kann sie außerplanmäßig einberufen werden. Alle Familienmitglieder sollten anwesend sein.

LÄNGE DER KONFERENZ

Generell gilt: Je jünger euer Kind ist, umso kürzer sollte die Konferenz sein. Für Dreijährige sollte die Konferenz nicht länger als 20 Minuten dauern, während Kinder mit sechs Jahren auch schon bis zu 40 Minuten lang interessiert mitmachen können.

GRUNDSÄTZE

Es gibt keine feste Anleitung über den Ablauf einer Familienkonferenz. Für verschiedene Familien passen verschiedene Elemente. Folgende Grundsätze sollten aber unbedingt eingehalten werden:

- Jedes Mitglied hat das Recht, ein Problem vorzubringen und gehört zu werden. Es ist erlaubt, über alles zu reden: über Wünsche, Klagen, Pläne, Mithilfe im Haushalt, Taschengeld oder Essen.
- Die Stimme jedes Familienmitgliedes hat das gleiche Gewicht, die Stimme des Vaters oder der Mutter zählt also nicht mehr als die eines Kindes.
- Die getroffene Entscheidung sollte allen gerecht werden. Können sich ausnahmsweise nicht alle Familienmitglieder auf eine gemeinsam Lösung einigen, gilt die Meinung der Mehrheit.
- Der Vorsitz sollte reihum gehen, damit kein Familienmitglied die Familienkonferenz beherrschen kann. Die Aufgabe des jeweiligen Vorsitzenden (bei den ersten Zusammenkünften am besten Mutter oder Vater) ist es, jedem Familienmitglied die Gelegenheit zu geben, sein Problem zur Sprache zu bringen.
- An die Entscheidungen sind alle Familienmitglieder bis zur nächsten Familienkonferenz gebunden. Es darf bis dahin nicht mehr darüber diskutiert werden. Ausnahme: Die getroffene Regelung erweist sich nach einigen Tagen als undurchführbar. Dann kann, wenn alle Familienmitglieder zustimmen, eine außerplanmäßige Zusammenkunft einberufen werden, in der eine neue Lösung gesucht wird.



BEISPIELABLAUF

Es wird sicherlich einige Zeit brauchen, bis ihr den Ablauf gefunden habt, der für euch passt. Probiert verschiedenes aus und berätet miteinander, was gute Elemente sind, die allen gefallen.

- **Vorbereitung des Raumes** Dazu gehört zum Beispiel eine besondere Kerze, die jedes Mal auf dem Tisch steht und nur bei dem Familienrat angezündet wird. Dies betont die Besonderheit des Zusammentreffens und es kann eine gute Atmosphäre entstehen.
- **Bestimmung der Gesprächsleitung und der Protokollführung** Bei dem ersten Treffen macht es Sinn, dass Sie als Initiatorin das Protokoll übernehmen. Doch bei den nächsten Treffen kann diese Aufgabe jeder, der es möchte und kann, übernehmen. Am einfachsten ist es, ein Heft nur für den Familienrat anzuschaffen, so kann jeder, auch die, die nicht teilnehmen konnten oder wollten, die Ergebnisse nachlesen können.
- **Komplimente-Runde** Dies schafft einfach eine gute Stimmung und bringt die Stärken ihrer Familie ans Licht. Wichtig ist auch hier, dass jeder dran kommt und etwas Positives von den anderen hört.
- **Sammeln der Gesprächsanliegen** Wem sind welche Punkte wichtig? Wer hat was auf dem Herzen? Jetzt wird erstmal gesammelt.
- **Einigung auf die Tagesordnung** Hier gilt es auch die Zeit im Blick zu haben, damit der Familienrat nicht zu lange dauert. Gerade bei kleineren Kindern können 20 Minuten schon lang sein.
- **Austausch zu den Themen** Das bedeutet, dass jeder eine Stimme hat und zu Wort kommt. Eine Konsensbildung ist sicher das Ziel, aber es dürfen auch Unterschiede bestehen, ohne dass diese abgewertet werden.
- **Festhalten der Ergebnisse** Im Protokoll wird notiert, was besprochen und gemeinsam beschlossen wurde.
- **Schöner Abschluss** Sei es ein gemeinsames Spiel, Kuchen essen oder was immer auch für Ihre Familie passt. Diese Belohnung ist wichtig, weil sie das positive Erleben der Runde verstärkt.

